



Haydnstraße 44
66333 Völklingen
Tel: 06898/23831
Fax: 06898/ 294402
E-Mail: grundschule.haydnstrasse@voelklingen.de
Homepage: www.grundschule-haydnstrasse.de

Inklusives Schulkonzept der Grundschule Völklingen-Haydnstraße

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage der Schule
 - 1.1. Schulprofil
2. Eckpunkte der Konzeptentwicklung Inklusive Schule
 - 2.1. Organisationsentwicklung
 - 2.1.1. Leitbild
 - 2.1.2. Raumkonzept
 - 2.1.3. Freiwillige Ganztagschule
 - 2.1.4. Kooperation Grundschule-Kindergarten
 - 2.1.5. Sprachfördermaßnahme „Früh Deutsch lernen“
 - 2.1.6. Lern- und Unterrichtskonzept
 - 2.1.7. Vernetzung mit Eltern
 - 2.1.8. Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Kooperationspartnern
 - 2.1.9. Austausch mit dem Schulträger
 - 2.2. Personalentwicklung
 - 2.2.1. Austausch zwischen den Lehrkräften
 - 2.2.2. Austausch zwischen Regelschul- und Förderschulkräften
 - 2.3. Unterrichtsentwicklung
 - 2.3.1. Unterrichts- und Erziehungsziele
 - 2.3.2. Schulregeln
 - 2.3.3. Leistungsbewertung
 - 2.3.4. Hausaufgaben
 - 2.3.5. Förderkonzepte/ Individualisierung
 - 2.3.6. Rhythmisierung des Schultages
 - 2.3.7. Öffnung des Unterrichts

1. Ausgangslage der Schule

Die Grundschule Völklingen – Haydnstraße nimmt Schülerinnen und Schüler in die Schule auf, die in einer der aufgelisteten Straßen wohnen. Zusätzlich werden Kinder aus dem Schulbezirk der Grundschule Völklingen – Heidstock/Luisenthal aufgenommen, die nicht im gebundenen Ganztage unterrichtet werden sollen.

Ansonsten ist bei der zuständigen Grundschule ein Antrag auf „Besuch einer anderen als der zuständigen Schule“ zu stellen.

Völklingen Stadtmitte

Am Kirschenwäldchen, Am Schillerpark, Am Sonnenhügel, Auf dem Kreuzberg, Auf Großscheid, Auf Kleinscheid, Blumenstraße, Danzigerstraße (gerade Hausnummern von 4-66 und ungerade Hausnummern von 15-61), Derlerstraße, Erlenweg, Eupenerstraße, Freiligrathstraße, Friedrich-Herschel-Weg, Galileiweg, Gartenstraße, Gärtnerstraße, Haydnstraße, Heinestraße (gerade Hausnummern von 22-64 und ungerade Hausnummern von 35-69), Hermannstraße, Hindenburgplatz, Hohenzollernstraße, Jasperstraße, Johann-Galle-Straße, Jupiterstraße, Keplerstraße, Kopernikusstraße, Kreuzbergstraße, Kühlweinstraße, Leibnizstraße, Lorzingstraße, Marsweg, Merkurstraße, Neptunstraße, Orionweg, Philosophenweg, Püttlingerstraße, Richard-Wagner-Straße, Rotenberg, Rotenhof, Rückertstraße, Saturnstraße, Sauerbruchweg, Schellingstraße, Schubertstraße, Schumannstraße, Schützenstraße, Stadionstraße, Tafelstraße, Tannenweg, Venusweg, Wacholderweg, Zum Wasserwerk

1.1 Schulprofil

Schulleiter/in: Katja Hellwig
Stellv. Schulleiter/in: Ricarda Vitz

Kollegium: 14 Lehrkräfte
davon 1 Förderschullehrkraft
davon 1 DaZ-Lehrkraft

Zahlen:

Schülerzahl: 223

Klassen	Anzahl der Schüler in Kl.1	Anzahl der Schüler in Kl.2	Anzahl der Schüler in Kl.3	Anzahl der Schüler in Kl.4
	50	61	64	48

Klassenzahl: 10

Mittlere Klassengröße: 22

Zusätzliche Einrichtungen:

Vorkurs „Früh Deutsch lernen“ 1 Gruppe

Kooperation mit 2 Kindergärten: Städtischer Kita Schubertstraße, Städtische Kita Haydnstraße

Nachmittagsbetreuung: FGTS im Standardmodell

Anmeldungen: z.Z. ca. 110 Kinder

(6 Gruppen: 3 bis 17.00 Uhr, 3 bis 15.00 Uhr)

Angebotene AGs an der Schule:

- Forscher
- Beats und Bass
- Kochen
- Tanzen
- Bücherei

Sonstiges:

- Kreative Praxis: Kunst
- Kooperation zwischen Schule und Verein: Fußball

Weitere Aktivitäten im Schulleben:

- jährliche Teilnahme am „Lesedino“ Lesewettbewerb
- Lesungen durch Autoren des Friedrich-Boedeker- Kreises
- Teilnahme am Schülerlauf in Merzig
- jährlicher Spendenlauf „Kinder laufen für Kinder“
- Teilnahme am Kirkeler Burgsommer der 3. oder 4. Klassen
- Teilnahme am EU Schulobst-Programm
- Teilnahme aller Klassen am Projekt „Klasse2000“
- jährlicher Adventsbasar in der Schule
- jährliche Halloween-Feier der Schule

2. Eckpunkte der Konzeptentwicklung Inklusive Schule



(nach Rolff, 2010,30)

2.1 Organisationsentwicklung

2.1.1 Leitbild



2.1.2 Raumkonzept

In der Grundschule Haydnstraße werden 10 Klassen von 14 Lehrerinnen unterrichtet. Die Schule verfügt zusätzlich zu den Klassenräumen über einen Förderraum, einen Musiksaal, einen PC-Raum mit Internetanschluss, einen Sinusraum und eine Schülerbücherei.

Der Förderraum stehen zur Förderung in Kleingruppen im Rahmen der äußeren Differenzierung zur Verfügung. Zusätzlich stehen am Vormittag auch die Räume der Nachmittagsbetreuung zur äußeren Differenzierung zur Verfügung.

2.1.3 Freiwillige Ganztagschule

Der Besuch der Ganztagschule beruht auf Freiwilligkeit. Die Kinder werden in einem verlängerten Zeitrahmen von Unterrichtschluss bis maximal 17.00 Uhr in der Schule von qualifiziertem Personal betreut. In der Betreuungszeit findet kein Zusatzunterricht statt, sondern ein auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnittenes Freizeitprogramm.

In der Regel ist die FGTS in den Herbst-, Faschings-, Oster- und in den letzten drei Wochen der Sommerferien geöffnet. Zudem öffnet die Betreuung an einigen vereinbarten schulfreien Tagen. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Betreuungspersonals mit dem Kollegium der Schule garantiert eine optimale Betreuung. Bei Schwierigkeiten in der Betreuung wird umgehend Kontakt mit den Klassenlehrern/innen aufgenommen.

Die Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Völklingen - Haydnstraße wurde vor vielen Jahren von Frau Schmitz-Reinthal ins Leben gerufen und nennt sich SESAM (**S**chüler **e**rleben **S**chule **a**m **N**achmittag). Sie bietet z.Z. Platz für 120 Kinder.

„Langes“ Angebot-Betreuung bis 17.00 Uhr. Dieses Angebot beinhaltet die Betreuung während der Mittagspause, Hausaufgabenbetreuung und die Teilnahme an pädagogischen Freizeitangeboten, Projekten und AG's.

„Kurzes“ Angebot-Betreuung bis 15.00 Uhr. Dieses Angebot beinhaltet die Betreuung während der Mittagspause und der Hausaufgabenbetreuung.

Hausaufgabenbetreuung: Während der Betreuungszeit haben die Kinder Gelegenheit, ihre Hausaufgaben anzufertigen. Die Hausaufgabenbetreuung mit einer Lehrperson oder Betreuungsperson pro Gruppe findet im Zeitraum von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Schüler dürfen während der Hausaufgabenzeit nur in begründeten Einzelfällen vorzeitig abgeholt werden.

Die Hausaufgabenbetreuung ist kein Nachhilfeunterricht oder Förderunterricht. In der Regel sollten die Kinder die Hausaufgaben alleine bearbeiten können. Unser Ziel ist es, dass alle Hausaufgaben erledigt sind. Die Richtigkeit der Aufgaben kann jedoch nur stichprobenartig kontrolliert werden. Die Betreuerinnen und die Lehrkräfte in der Hausaufgabenbetreuung der FGTS ersetzen nicht die Endkontrolle der Hausaufgaben durch die Eltern.

In der Grundschule Völklingen - Haydnstraße gibt es derzeit 6 Hausaufgabengruppen, die in Klassenräumen untergebracht sind.

Während der Arbeitszeit wird eine ruhige Arbeitsatmosphäre angestrebt. Zur Sicherung einer effizienten Hausaufgabenbetreuung, die ein ruhiges und konzentriertes Arbeiten der Kinder voraussetzt, sollen Störungen vermieden werden. Daher sind die Abholzeiten einzuhalten und vergessenes Arbeitsmaterial wird nicht aus den Klassen geholt.

Ansprechpartnerin:

Frau Schmitz-Reinthal: 06898/ 5003013

Ein ausführliches pädagogisches Konzept der FGTS ist auf der Homepage „grundschule-haydnstraße.de“ einzusehen.

2.1.4 Kooperation Grundschule-Kindergarten

Die Grundschule Völklingen-Haydnstraße kooperiert mit den Kindergärten Städtische Kita Schubertstraße und Städtische Kita Haydnstraße. Durch die enge Zusammenarbeit wird nicht nur ein Austausch an Wissen zwischen Lehrern und Erziehern ermöglicht, sondern auch schon frühzeitig geklärt, ob zukünftige Schüler zusätzliche Hilfe wie z.B. zusätzliche Sprachfördermaßnahmen benötigt. Durch Besuche der Grundschule und Unterrichtssituationen erhalten die Kindergartenkinder auch einen frühen Einblick in den Schulalltag und mögliche Ängste können abgebaut werden, so dass der Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule mehr und mehr als organisatorisch empfunden wird und die Schüler die ersten Schulwochen angstfrei und entspannt erleben können.

Um den Erstklässlern den Schulstart zu erleichtern, wird jedem Schulneuling ein Pate zur Seite gestellt. Dies sind Kinder der vierten Klassen, die den neuen Mitschülern in den ersten Wochen die Orientierung im neuen System Schule erleichtern.

2.1.5 Sprachfördermaßnahme „Früh Deutsch lernen“

Die Grundschule Völklingen-Haydnstraße nimmt an der Sprachfördermaßnahme „Früh Deutsch lernen“ teil.

Die Maßnahme zielt darauf ab, allen Kindern, die Probleme mit der deutschen Sprache haben, insbesondere Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, früher und intensiver als bisher die für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht erforderlichen Deutschkenntnisse zu vermitteln.

Die Kinder besuchen im letzten halben Jahr vor der Einschulung auf freiwilliger Grundlage kostenlose Förderkurse (Vorkurse). An zwei Vormittagen in der Woche gibt die DaZ-Förderlehrkraft unserer Schule eine intensive altersorientierte Förderung in Deutsch.

Die Schule führt die Anmeldungen zur Einschulung bereits Anfang November eines Jahres durch. Kindern, die dabei Sprachschwierigkeiten zeigen, wird der Frühkurs Deutsch empfohlen.

Für die Sprachförderung der Kinder in den Vorkursen sind speziell qualifizierte Förderkräfte eingesetzt. Diese Lehrkraft begleitet die Schüler auch nach der Einschulung im ersten Schuljahr noch bis in den Dezember hinein stundenweise.

2.1.6 Lern- und Unterrichtskonzept

Die Grundschule Völklingen-Haydnstraße zeichnet sich durch einen offenen Unterrichtsbeginn aus. Die Schüler dürfen sich eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn in ihren Klassenräumen einfinden und sich dort mit Freiarbeitsmaterialien leise beschäftigen.

Die 1./2. Stunde sowie die 3./4. Stunde gelten als fester Unterrichtsblock. Daher gibt es zwischen den Stunden kein Klingelzeichen. Dadurch wird ein ungestörtes Arbeiten zwischen den Lernphasen ermöglicht und diese können individuell unterbrochen werden.

Teil der individualisierten Förderkonzepte sind die Wochenpläne/Tagespläne durch die eine stetige innere Differenzierung stattfinden kann. Dabei können die Kinder in den verschiedenen Kompetenzbereichen nach unterschiedlichem Lerntempo arbeiten. Eine äußere Differenzierung wird in den Förderstunden durch eine zusätzliche Lehrkraft gewährleistet. Dies ist allerdings vom Stundenkontingent der Schule abhängig.

2.1.7 Vernetzung mit Eltern

Die Eltern der Grundschule Völklingen-Haydnstraße können auf vielfältige Weise einen Beitrag zum Schulleben leisten. Die aktive Beteiligung ist ausdrücklich erwünscht und reicht von der Hilfe bei Veranstaltungen bis hin zur Mitarbeit in den Gremien der Schulmitbestimmung.

In jeder Klasse wählen die Eltern als ihre offiziellen Vertreter gegenüber der Schulleitung und den Lehrern eine/n Elternsprecher/in und seine/n Stellvertreter/in.

Elternversammlungen finden in der Regel zu Beginn eines Schulhalbjahres statt. Alle Klassenelternsprecher bilden die Elternvertretung der Schule.

Die Elternvertreter wählen aus der Mitte aller Eltern den Schulelternsprecher und seinen Stellvertreter, zwei Mitglieder für die Gesamtkonferenz, und zwei Mitglieder für die Schulkonferenz.

Die Gesamtkonferenz befasst sich mit allen für die Schularbeit wesentlichen Angelegenheiten und alle für den Unterricht und die Erziehung erforderlichen Grundsätze z.B. Leistungsbewertung, Ordnungsmaßnahmen, Unterrichtszeiten. Stimmberechtigte Mitglieder der Gesamtkonferenz sind alle LehrerInnen sowie zwei gewählte Elternvertreter mit beratender Stimme. Den Vorsitz führt die Schulleiterin.

In der Schulkonferenz wirken die gewählten Vertreter der an der Schule vertretenen Gruppen (Lehrer und Eltern) gleichberechtigt im Interesse von Unterricht und Erziehung zusammen. Sie erörtert gemeinsam interessierende Fragen des Schullebens und berät und beschließt z.B. hinsichtlich Unterrichtszeiten, Hausordnung, Schulveranstaltungen, beweglicher Ferientage. Der Schulkonferenz der Grundschule Völklingen-Haydnstraße gehören zwei ElternvertreterInnen und eine Lehrkraft an. Den Vorsitz führt die Schulleiterin.

Wichtige Informationen für die Eltern werden durch die Ranzenpost weitergeleitet und im Eingangsbereich der Schule ausgehängt.

Der Förderkreis unterstützt die Klassen finanziell bei Ausflügen und Klassenfahrten sowie die Schule bei Schulfesten und anderen Veranstaltungen.

2.1.8 Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Kooperationspartnern

Bei Schülern mit Auffälligkeiten sowie bei schulischen Problemen können sich die Lehrer und Eltern an den Schulpsychologischen Dienst wenden. Ansprechpartnerin für unsere Schule ist Frau Kessler.

Im Bedarfsfall arbeitet die Grundschule auch mit der Schülerhilfe zusammen.

Die Grundschule Völklingen-Haydnstraße ist ausgezeichnet als Schule für Gesundheitsförderung „Klasse2000“.

Klasse2000 ist bundesweit das größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention in der Grundschule. Es begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Dabei setzt es auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften und externen Klasse2000-Gesundheitsförderern.

Klasse2000 fördert die positive Einstellung der Kinder zur Gesundheit und vermittelt Wissen über den Körper.

Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtige Bausteine von Klasse2000 wie der Umgang mit Gefühlen und Stress sowie Strategien zur Problem- und Konfliktlösung.

So unterstützt Klasse2000 die Kinder dabei, ihr Leben ohne Suchtmittel, Gewalt und gesundheitsschädigendes Verhalten zu meistern.

Sinus-Schule

Seit dem Schuljahr 2008/09 arbeiten wir intensiv im Programm „SINUS (an Grundschulen)“ mit. Das Programm »SINUS an Grundschulen« entwickelte den mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht weiter. Es lief von August 2009 bis Juli 2013. Zehn Länder der Bundesrepublik nahmen mit ausgewählten Grundschulen aktiv am Programm teil, fünf weitere Länder als assoziierte Mitglieder.

Lehrer/innen der Teilnehmergrundschulen arbeiteten im Team an typischen Herausforderungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Sie richteten ihren Blick auf die individuelle Förderung der Kinder und schafften eine ausbaufähige Grundlage für das Lernen in der Sekundarstufe. Lehrkräfte dokumentierten und reflektierten ihre Arbeit und wurden dabei vom Programmträger,

wissenschaftlich begleitet. Nach dem Ende des gemeinsamen Programms führen die Länder die Arbeit ab August 2013 nach landesspezifischen Konzepten weiter.

Im Schuljahr 2014/15 beteiligten wir uns im Rahmen des SINUS-Projekts an „SINUS trifft GOFEX“. Das Hauptaugenmerk des GOFEX (Grundschullabor für Offenes Experimentieren) liegt auf dem gemeinschaftlichen und Offenen Experimentieren. In diesem Rahmen betreuen wir Studierende in semesterbegleitenden Praktika, profitieren von deren Erfahrungen mit dem offenen Experimentieren, besuchen Fortbildungen und gestalten Pädagogische Tage zu dem Thema.

Seit dem Schuljahr 2016/17 beteiligen wir uns im Rahmen des SINUS-Projekts an „SINUS und FoKuS Hand in Hand“. FoKuS (Forschendes Lernen in Kita und Schule) stellt Angebote und Räume für das forschende Lernen bereit. Der FoKuS liegt auf den Lernbereichen Sprache und Naturwissenschaften. Das Angebot richtet sich an Forschende, Pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Studierende und Kinder. Das Hauptaugenmerk von „SINUS und FoKuS Hand in Hand“ liegt auf der Diagnostik individueller Lernvoraussetzungen sowie auf der individuellen Förderung von Kindern insbesondere unter dem Aspekt des Conceptual Change. Bei der Anregung von Conceptual-Change-Prozessen wird die Bedeutung von Präkonzepten fokussiert. Dies soll den Blick der Lehrpersonen für die Förderung anschlussfähigen Wissens öffnen und institutionelle Übergänge erleichtern (Kita – Grundschule – weiterführende Schule). In diesem Rahmen erfassen wir Präkonzepte von Kindern zu verschiedenen naturwissenschaftlichen und technischen Themen und erarbeiten kognitiv aktivierende sowie strukturierende Maßnahmen zur Förderung anschlussfähigen Wissens, setzen diese sequenziert ein und reflektieren ihren Einsatz. Daraus leiten wir mögliche Lernschwierigkeiten ab, diskutieren einen Umgang mit diesen und fokussieren unsere Arbeit auf individuelle Förderung von Lernprozessen. Auch weiterhin betreuen wir Studierende in semesterbegleitenden, besuchen Fortbildungen und gestalten Pädagogische Tage zu dem Thema.

In diesem Zusammenhang richteten wir einen leer gewordenen Klassensaal nach verschiedenen Forschungsmodellen zum Experimentieren ein, unseren SINUS-Saal. Seit Januar 2010 steht unser SINUS-Saal für den Unterricht zur Verfügung und wird rege genutzt. Der Raum ist so gestaltet, dass in einzelnen Gruppen ein ungestörtes Arbeiten möglich ist. Es kann mit Binnendifferenzierung und unterschiedlichen Aufgabenstellungen gearbeitet werden, wobei die Schülerinnen und Schüler das benötigte Experimentiermaterial meist selbst zusammenstellen und ihre Arbeitsergebnisse vor- und ausstellen können. Mit etwas Organisation gelingt es den Kolleg/innen sogar, in diesem Raum längerfristig und klassenübergreifend an unterschiedlichen Themen zu arbeiten. Durch einen wöchentlichen Belegungsplan und eine Ausleihliste ist der Unterricht im SINUS-Saal organisiert. Da dieser Raum von den Kindern als Experimentier- und Forscherraum wahrgenommen wird, herrscht dort eine ganz besondere Arbeitsatmosphäre. Die Schüler/innen arbeiten themenbezogen, konzentriert und zielorientiert miteinander.

2.1.9 Austausch mit dem Schulträger

Die Schulleiterin sowie die Schulsekretärin stehen wöchentlich telefonisch in engem Kontakt zum Schulamt Völklingen.

Zudem fährt der Hausmeister der Schule mindestens einmal wöchentlich zum Schulamt, um Briefe und andere Schriftstücke weiterzuleiten.

2.2 Personalentwicklung

2.2.1 Austausch zwischen Lehrkräften

Die Lehrkräfte treffen sich in regelmäßigen Abständen zur Planung und Besprechung von Klassenarbeiten, Unterrichtsinhalten und der Planung von Unterrichtseinheiten sowie dem Erstellen von Arbeits- und Wochenplänen und Materialien.

2.2.2 Austausch zwischen Regelschul- und Förderschullehrern

Die Zusammenarbeit und der Austausch der Regelschullehrer und der Förderschullehrkraft erfolgt nach Bedarf immer zeitnah. Hier werden Ideen zur Umsetzung im Unterricht und Hilfestellungen zu einzelnen Schülern besprochen und erarbeitet.

Die Förderschullehrerin ist vier Tage in der Woche an der Grundschule Völklingen-Haydnstrasse.

2.3 Unterrichtsentwicklung

2.3.1 Unterrichts- und Erziehungsziele

Respekt vor allem Lebendigem, Rücksicht auf andere Menschen und achtsamer Umgang mit der Natur sind Erziehungsziele unserer Schule. Auf dieser Basis ist ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander möglich.

Daher stärken wir die sozialen Fähigkeiten, das Selbstvertrauen und die Dialogfähigkeit der Kinder. Die Kinder sollen sich mit all ihren Stärken und Schwächen angenommen fühlen. Daher legen wir großen Wert auf eine individuelle Förderung unserer Schüler.

2.3.2 Schulregeln

Ich gehe **respektvoll** mit allen Kindern und Erwachsenen um.

Ich höre auf **alle** Erwachsenen.

Ich erledige meine Aufgaben **sorgfältig**.

Ich bin **leise** und arbeite **konzentriert**.

Ich **gehe leise** durch das Schulgebäude.

Ich verbringe meinen Freiraum an den **vorgegebenen** Plätzen.

Bei **Stopp** ist **Schluss**.

Stoppregel: Die Stoppregel soll Konflikte in der Pausensituation schnell unterbinden und jedem Schüler die Möglichkeit geben, eindeutig zu sagen: „Stopp! Hör auf, ich mag das nicht!“ Dies wird durch die Geste der erhobenen Hand unterstützt. Das angesprochene Kind hat sein Verhalten daraufhin zu ändern. Falls dies nicht der Fall ist, kann ein Lehrer zur Hilfe geholt werden.

Wiedergutmachungskatalog

- ein Bild malen
- einen Entschuldigungsbrief schreiben
- etwas ersetzen oder reparieren

Klassenampel

In jeder Klasse gibt eine Klassenampel oder ein ähnliches System zur Maßregelung beim Regelverstoß. Zu Beginn eines Schultages sind alle Schüler auf Grün gesetzt bzw. haben alle Schüler drei Smileys. Bei einem Regelverstoß wird der Schüler an der Ampel Richtung Gelb gesetzt bzw. verliert einen Smiley.

Ist ein Schüler an der Ampel auf Rot bzw. hat alle Smileys verloren, erhält er einen Nachdenkzettel zur Reflexion. Dieser muss von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

Regel der Woche

In jeder Klasse hängt ein Plakat für die Regel der Woche. Wöchentlich sucht sich die Klasse von den Schulregeln eine aus, auf die sie besonders achten will.

Am Ende des Schultages reflektiert die Klasse das Gelingen der Einhaltung der Regel für den Tag.

Der Schutz und die Sicherheit der Kinder stehen im Vordergrund. Daher wird zusätzlich zu den, mit den Kindern erarbeiteten Schulregeln, Wiedergutmachungen und Nachdenkzettel folgender Maßnahmenkatalog konsequent angewendet.

Pädagogische Maßnahme mit schriftlicher Benachrichtigung der Eltern

- Schadenswiedergutmachung
- Vorübergehendes Alleinsetzen des Kindes innerhalb der Klasse an einen Einzeltisch oder in den Flur
- Stundenweises Besuchen des Unterrichts einer anderen Klasse
- Sinnvolle Zusatzaufgaben, die in der Schulzeit zu bearbeiten sind
- Sinnvolle Zusatzaufgaben, die außerhalb der Schulzeit zu bearbeiten sind

Ordnungsmaßnahmen

- Durch den Klassenlehrer oder durch den unterrichtenden Lehrer: der schriftliche Verweis;
- Durch den Schulleiter:
 - a) die Überweisung in eine parallele Klasse oder Unterrichtsgruppe;
 - b) der Ausschluss von besonders bevorzugten Schulveranstaltungen bei fortbestehender Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht während dieser Zeit;
 - c) die Androhung des zeitweiligen Ausschlusses vom Unterricht;
 - d) der Ausschluss vom Unterricht bis zu drei Unterrichtstagen;

Aufsicht nach dem Unterricht

Nach dem Unterrichtsende ist die Lehrkraft der letzten Stunde verantwortlich, bis die Kinder die Schule verlassen haben.

Abwesenheit einer Lehrkraft

Bei Abwesenheit einer Lehrkraft wird für die Klasse und den Tag ein Vertretungsplan erstellt. Dabei wird versucht, dass die Klasse möglichst im Klassenverband von einer anderen Lehrkraft unterrichtet werden kann. Ist dies nicht möglich, werden die Kinder nach einer, im Klassensaal aushängenden Aufteilungsliste, in die anderen Klassen verteilt.

Die Klassenlehrer der Parallelklasse stellen in Zusammenarbeit mit dem fehlenden Klassenlehrer einen Arbeitsplan für die Kinder zusammen, der an diesem Tag bearbeitet werden muss. Die Inhalte des Plans entsprechen dem aktuellen Unterrichtsstoff der Klasse.

Beurlaubungen

Beurlaubungen von einzelnen Unterrichtsstunden und bis zu drei Schultagen gewährt der Klassenlehrer/Klassenlehrerin. Bis zu 14 Tagen kann die Schulleiterin vom Unterricht befreien. Eine Beurlaubung unmittelbar vor oder nach den Ferien kann der Schulleiter gestatten, wenn ein äußerst wichtiger Grund vorliegt.

Elternbesuche im Schulhaus

Wenn Eltern ein Gespräch mit einer Lehrkraft wünschen, ist es sinnvoll, einen Termin zu vereinbaren.

Für längere Gespräche können die Lehrkräfte morgens nicht zur Verfügung stehen.

Ab 7.45 Uhr stehen die Lehrer, bedingt durch den offenen Unterrichtsbeginn, für keinerlei Gespräche mit Eltern mehr zur Verfügung.

Grundsätzlich sollten Grundschüler in der Schule Eigenverantwortlichkeit lernen. Sie sollten nach einigen Schultagen in der Lage sein, ihren Ranzen selbst zu packen und den Schulweg selbstständig zurückzulegen.

Daher ist es im Normalfall nicht notwendig, dass Kinder von ihren Eltern bis zu ihrer Schulbank begleitet werden oder dort nach dem Unterricht abgeholt werden.

Insbesondere das Warten vor den Klassen führt zu Sicherheitsproblemen. Alle Eltern werden gebeten ihre Kinder vor Schulbeginn spätestens ab der Schultür alleine gehen zu lassen und vor Schulschluss außerhalb des Schulhauses auf ihre Kinder zu warten.

Elektronische Geräte

Elektronische Geräte sind in der Schule nicht erwünscht! Sollten sie dennoch mitgebracht werden, dürfen sie in der Schule nicht benutzt werden. Elektronische Geräte sind während der Unterrichtszeit und in den Pausen ausgeschaltet.

Fundsachen

Gefundene Kleidung werden in Fundkisten im Flur hinterlegt. Kinder und Eltern dürfen außerhalb der Schulstunden dort nach verlorenen Kleidungsstücken suchen.

2.3.3 Leistungsbewertung

An der Grundschule Völklingen-Haydnstraße wird nach dem 15 Punkte System bewertet.

a) Beschlüsse für die Handhabung von GLN Mathematik

Zeitdauer und Aufbau

Klassenstufe 2 ca. 30 Minuten

Klassenstufe 3 ca. 40 Minuten

Klassenstufe 4 ca. 45 Minuten

- Im 2. Schuljahr werden die Klassenarbeiten ausschließlich auf Arbeitsblättern bearbeitet.
- Ab Klassenstufe 3 werden Aufgaben auch im Heft übertragen und gerechnet. Von Arbeit zu Arbeit werden mehr Aufgaben ins Heft übertragen. Ab Klassenstufe 4 wird fast ausschließlich ins Klassenarbeitsheft geschrieben.
- Aufgabenblatt erhält die Angabe von Punkten.
- In einem Schuljahr sollte immer die gleiche Punktzahl in einer Klassenarbeit zu erreichen sein.

Bewertung

ab 95%	ab 80%	ab 65%	ab 45%	ab 25%	unter 25 %
sehr gut (15,14,13)	gut (12,11,10)	befriedigend (09,08,07)	ausreichend (06,05,04)	mangelhaft (03,02,01)	ungenügend (00)

- Bei der Erstellung der Arbeit wird darauf geachtet, dass jeder Schüler die Note „ausreichend“ erhalten kann.
- Die Note „sehr gut“ sollte nur zu erreichen sein, wenn schwierigere Aufgaben gelöst werden können.
- Die Aufgabenstellung muss klar formuliert sein.
- In jeder Klassenarbeit kommen Sachaufgaben vor und je nach behandeltem Stoff auch Aufgaben mit Größen und Geometrie.
- Zahlen die nicht eindeutig lesbar sind werden als falsch gewertet.
- Nach Vorankündigung kann es auch Abzüge für Sauberkeit geben.

b) Beschlüsse für die Handhabung von GLN Texte verfassen

Punkteverteilung

- 10 Punkte für Inhalt
- 10 Punkte für Gestaltung

Bewertung

sehr gut (15,14,13)	gut (12,11,10)	befriedigend (09,08,07)	ausreichend (06,05,04)	mangelhaft (03,02,01)	ungenügend (00)
------------------------	-------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------------	--------------------

- -Es wird auf eine ausgewogene Verteilung der Klassenarbeiten auf die einzelnen Aufsatzformen (pragmatisch, kreativ) geachtet.
- -Vor dem Schreiben der Klassenarbeit werden inhaltliche und sprachliche Gestaltungskriterien festgelegt.
- Es gibt einen Entwurf und eine Reinschrift. Nur die Reinschrift wird benotet.
- Es darf eine Schriftnote gegeben werden.

c) Beschlüsse zur Handhabung von GLN Rechtschreiben

Die Überprüfung ist eine Kombination aus ungeübtem Diktat und weiteren Aufgabenformen zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz. Ab Klassenstufe 3 wird der Leistungsnachweis um Aufgabenformate zur Überprüfung der grammatischen Kompetenz erweitert.

Umfang

Klasse 2: ca. 20 Wörter

Klasse 3: ca. 30 Wörter

Klasse 4: ca. 40 Wörter

Doppelte Wörter werden beim Diktatumfang nicht gezählt.

Diktattext (nach Lehrplan Deutsch)

Klassenstufe 2: Diktat mit fast nur lautgetreuen Wörtern

Klassenstufe 3: Neben lautgetreuen Wörtern eine angemessene Zahl von Wörtern mit Rechtschreibphänomenen.

Klassenstufe 4: angemessene Zahl von Wörtern mit Rechtschreibphänomenen, steigende Zahl von Lernwörtern.

Diktate sind ungeübt, da nur sie Aussagekraft besitzen. Die Wortwahl des Diktates ist auf die Rechtschreibkompetenz der Klasse abgestimmt.

Bewertung

ab 90 %	ab 75 %	ab 60 %	ab 40 %	ab 25 %	unter 25 %
sehr gut (15,14,13)	gut (12,11,10)	befriedigend (09,08,07)	ausreichend (06,05,04)	mangelhaft (03,02,01)	ungenügend (00)

d) Beschlüsse zur Handhabung von GLN Lesekompetenz

Auswahl der Texte

Die Länge und der Schwierigkeitsgrad der Texte hängen von der Leistungsfähigkeit der Klasse ab.

Richtwerte

für die Klassenstufe 2: 10 – 20 Zeilen

für die Klassenstufe 3: 20 – 40 Zeilen

für die Klassenstufe 4: 40 – 60 Zeilen

Zeilenangabe im Text in 5er Schritten.

ab 90 %	ab 75 %	ab 60 %	ab 40 %	ab 25 %	unter 25 %
sehr gut (15,14,13)	gut (12,11,10)	befriedigend (09,08,07)	ausreichend (06,05,04)	mangelhaft (03,02,01)	ungenügend (00)

2.3.4 Hausaufgaben

Alle Schüler führen ein Hausaufgabenheft. Dort werden neben den Hausaufgaben auch Mitteilungen von und an Eltern und Lehrern eingetragen.

Die Zeit für die Hausaufgaben soll für einen durchschnittlichen Schüler zwischen 30 und 60 Minuten liegen. Der Umfang der Hausaufgaben sollte relativ gleichmäßig sein. Nicht gemachte Hausaufgaben müssen nachgearbeitet werden.

Bei Ferienbeginn, Wandertagen, Sportfest und bei Hitzeunterricht gibt es keine Hausaufgaben.

Vor Brückentagen, Sportfest und Gemeinschaftsveranstaltungen werden hingegen Hausaufgaben gegeben. Über die Ferien sind „Daueraufgaben“ (z.B. ein Buch lesen) möglich.

Ein zu bearbeitender Wochenplan wird in Pflicht und Wahlbereiche eingeteilt. Somit ist sichergestellt, dass die Kinder täglich einen Teil des Planes abarbeiten. Eltern sollten die Hausaufgabenkontrolle durch die Lehrkräfte unterstützen, indem sie kontrollierte Aufgaben mit ihrem Namenskürzel abzeichnen.

Vergessenes Arbeitsmaterial für die Hausaufgaben werden am Nachmittag nicht aus den Klassen geholt.

2.3.5 Förderkonzepte/ Individualisierung

Klassen 1: Bleiben mit innerer Differenzierung im Klassenverband. Wenn in einem Schuljahr eine zusätzliche Lehrkraft vorhanden ist, wird eine äußere Differenzierung ermöglicht.

Klassen 2: Bleiben mit innerer Differenzierung im Klassenverband. Wenn in einem Schuljahr eine zusätzliche Lehrkraft vorhanden ist, wird eine äußere Differenzierung ermöglicht. Innerhalb des Förderbandes wird durch eine zusätzliche Lehrkraft einmal wöchentlich eine LRS Förderstunde angeboten.

Klassen 3 und 4: Bleiben mit innerer Differenzierung im Klassenverband. Wenn in einem Schuljahr eine zusätzliche Lehrkraft vorhanden ist, wird eine äußere Differenzierung ermöglicht. Innerhalb des Förderbandes wird durch eine zusätzliche Lehrkraft einmal wöchentlich eine LRS Förderstunde angeboten.

Die Differenzierung erfolgt in vielen Klassen durch Wochenpläne/Tagespläne, bzw. zusätzliche Lernmaterialien wie z.B. das LÜK Programm. Bei schwachen Schülern werden hier besondere didaktisch reduzierte Materialien eingesetzt, während starken Schülern dementsprechend weiterführende Materialien angeboten werden.

In Klassen ohne Wochen-/Tagespläne wird über individuelle Fördermappen differenziert.

Durch Förderpläne werden die Lernerfolge evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Leistungsstarke Schüler werden unterstützt, ihre Kompetenzen über den regulären Unterrichtsinhalt zu erweitern. Dies geschieht durch die Teilnahme an Fördermaßnahmen wie z.B. den Querdenkertagen.

2.3.7 Rhythmisierung des Schultages

Alle Kinder haben im Rahmen der verlässlichen Grundschule grundsätzlich bis 12.35 Uhr Unterricht. Kinder werden nie ohne Benachrichtigung bzw. Erlaubnis der Eltern vor dem stundenplangemäßen Unterrichtsende nach Hause entlassen.

Vor dem Unterrichtsbeginn dürfen die Schüler das Schulgebäude bereits ab 7.30 Uhr betreten und ab 7.45 Uhr in ihre Klassengehen oder bis 7.55 Uhr auf dem Schulhof verweilen.

offene Klassentür ab 7.45 Uhr		
Stunde	Uhrzeit	Pausenzeiten
1	8.00 h – 8.45 h	
		5 min
2	8.50 h – 9.35 h	
		25 min
3	10.00 h – 10.45 h	
		5 min
4	10.50 h – 11.35 h	
		15 min
5	11.50 h – 12.35 h	
6	12.35 h – 13.20 h	

Die Schulklingel läutet zwischen erster und zweiter sowie dritter und vierter Stunde nicht. Die kleinen Pausen werden nach Bedarf individuell in den Klassen durchgeführt.

2.3.8 Öffnung des Unterrichts

Die Grundschule Völklingen-Haydnstraße bietet den Schülern die Möglichkeit schon vor Beginn des Unterrichtes in ihre Klassen zu gehen und sich dort leise und sinnvoll zu beschäftigen. Dadurch wird den Schülern ermöglicht, zusätzliche Übung zu erhalten mit Hilfe verschiedenster angebotener Arbeitsmaterialien, zu lesen oder zu frühstücken. Zusätzliche Aufsichten im Haus ermöglichen dabei einen störungsfreien Ablauf, da die Schüler angehalten sind, sich an vereinbarte Regeln zu halten. Zusätzlich ermöglicht diese Regelung eine Öffnung der ersten Unterrichtsphase, so dass mit dem Klingeln die Schüler die Möglichkeit haben den Lehrer um Unterstützung in den verschiedenen Fächern zu bitten und gezielt nachzufragen. Ebenfalls soll die Öffnung verstärkt die Wochenplanarbeit wie auch angestrebter Blockunterricht erleichtern.